



Zweimal Chopin

Oben 1927:

Mary Bell von der Comédie française und Pierre Blanchard als Maria Wodzinska und Frédéric Chopin in dem Stummfilm „Chopins letzte Liebe“



„Der Abschiedswalzer“ mit Hanna Waag und Wolfgang Liebeneiner als Chopin 1934 in tönender Fassung



Auch Chopin entging seinem Schicksal nicht, was durchaus verständlich ist, denn Themen, die wie das Leben eines Musikers von Haus auf den Ton gestimmt sind, mußten im stummen Film das Wesentliche ihrer Wirkung einbüßen. Ein stumm spielender Chopin? Man hält es kaum für möglich, daß wir jemals ähnliches ertragen konnten. Napoleon, Danton, Blücher, Friedrich der Große — sie alle sind unzählige Male verfilmt worden. Immer neue Episoden fanden die Filmautoren in der Geschichte, und in immer neuen Variationen, mit immer neuen Darstellern wandelten sie sie ab. Lediglich die Figur des alten Fritz ist durch einen Zufall in der Hand ein und desselben deutschen Darstellers geblieben, des Schauspielers Otto Gebühr.